

25. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2023

Frage-Nr.: 2123

=====

Stadtv. Serke– CDU -

Walter-Kolb-Schule

Die Lage an der Walter-Kolb-Schule ist längst nicht mehr tragbar, auch die Zustände im Übergangsdormizil, ehemalige Karl-Oppermann-Schule, bieten keine angemessenen Bedingungen. Der vorgesehene Auslagerungsstandort in der Palleskestraße wurde Initiativen zur Verfügung gestellt, die ein Wohnhaus besetzt hatten und sich der Presse zufolge dort nun eine längerfristige Regelung erhoffen. "Es müsse etwas passieren", so die Bildungsdezernentin in der Sitzung des Ortsbeirats 6 am 12.09.2023. Doch wann, wie und wo es mit der Walter-Kolb-Schule weitergeht, ist immer noch unklar.

Ich frage den Magistrat:

Wie ist die Zeitplanung für Auslagerung und Neubau der Walter-Kolb-Schule, und wie geht es mit dem Standort an der Palleskestraße weiter?

Antwort:

Um den Rückzug aus der Teilauslagerung aus der Gotenstr. 38 zu ermöglichen, müssen einige Baumaßnahmen am Hauptstandort im Sossenheimer Weg beschleunigt und als kurzfristige Lösung erfolgen. Da das Grundschulgebäude unter Denkmalschutz gestellt werden soll, bedeutet dies, dass alle Baumaßnahmen nicht nur mit der Bauaufsicht, sondern auch mit der Denkmalschutzbehörde vorabstimmt werden müssen. Selbst temporäre Baumaßnahmen müssen auf diese Weise vorabgestimmt werden. Trotzdem wird davon ausgegangen, dass die Walter-Kolb-Schule spätestens im Herbst, vorzugsweise im Sommer nächsten Jahres in den Sossenheimer Weg zurückziehen kann und die gesamte Schule wieder vereint ist.

Der Magistrat hat entschieden, dass es notwendig ist, während der ab SJ 2027/28 folgenden Hauptbaumaßnahme (Sanierung, Teilabriss und Neubau) am Sossenheimer Weg, die gesamte Walter-Kolb-Schule auszulagern. Mit dem ehemaligen Betriebshof der FES in der Palleskestraße konnte eine genügend große Liegenschaft für diese Bauaufgabe sichergestellt werden. Das Auslagerungsgebäude wird beschleunigt, aber mit hohem baulichen Standard, als Holzmodulanlage bis zum Schuljahr 2027/28 erstellt und der Walter-Kolb-Schule als Auslagerung zur Verfügung gestellt werden. Der Verein „Haus für Alle e.V.“ nutzt momentan Teile des ehemaligen FES-Geländes in der Palleskestraße, voraussichtlich noch bis Ende 2024. Zu diesem Zeitpunkt kann frühestens mit den Arbeiten auf dem Gelände begonnen werden. Somit kommt es durch diese Zwischennutzung zu keiner zeitlichen Verzögerung.